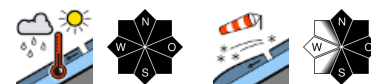


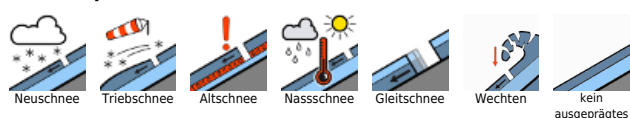
## Vereinzelt frischen Tribschnee sowie leichten tageszeitlichen Anstieg des Nassschneeproblems beachten!



Triebener Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Totes Gebirge, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Triebener Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Totes Gebirge, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet**



aus sehr steilem Gelände Nass- und einzelne Gletschneelawinen



vereinzelt in hohen Lagen

## Stellenweise frischen Tribschnee und Nassschnee beachten

Die Lawinengefahr ist generell gering. Dennoch können sich aus sehr steilem, felsdurchsetzten Gelände kleine Nassschneelawinen spontan lösen, wobei die Abgangsbereitschaft im Tagesverlauf leicht zunimmt. Auch die Auslösung von kleinen Nassschneelawinen durch Personen ist in steilem Gelände nicht ausgeschlossen. An steilen Grashängen sind einzelne Gletschneelawinen möglich, Bereiche mit Schneemäulern sollten gemieden werden.

Zudem existieren in höheren Lagen frische, meist gut erkennbare Tribschneeansammlungen, die speziell im Steilgelände der erweiterten Ostexpositionen, hinter Geländekanten und in Rinnen als meist kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können.

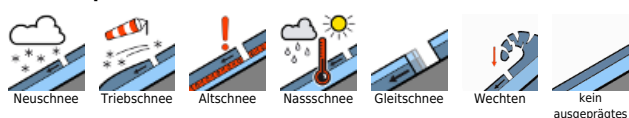
## Schneedeckenaufbau

Auf eine bis in höhere Lagen zumindest oberflächlich angefeuchtete und nur stellenweise verfestigte Altschneeoberfläche fielen in höheren Lagen bis zu 10cm Neuschnee, stellenweise mit Graupel durchsetzt. Mit böigem, starkem Nordwestwind entstanden leeseitig frische Tribschneeablagerungen. Als Schwachschicht für Schneebrettlawinen kommen primär weichen Schichten im Tribschnee vor, selten kantige Kristalle am Übergang zur Altschneedecke. Die Altschneedecke ist weitgehend kompakt. In mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht (Regen, Einstrahlung) und wird mit weitere Durchfeuchtung instabil. Das feuchte Schneedeckenfundament neigt nach wie vor zum Gleiten auf glattem Untergrund.

## Wetter

Samstagabend und in der Nacht auf Sonntag herrscht noch Störungseinfluss mit Regen- und Schneeschauern. Die Schneefallgrenze liegt dabei zwischen 1500m und 1800m, am meisten Neuschnee (um 10cm) wird in den Nordalpen erwartet. Sonntagvormittag stecken die Gipfel zwischen Dachstein und Hochschwab noch in Nebel. Meist ist es aber schon trocken. Südlich der Mur-Mürz-Furche überwiegt hingegen schon der Sonnenschein. Am Nachmittag dann allgemein sonnig mit nur harmlosen Quellwolken. Der teils starke Nordwestwind wird im Tagesverlauf wieder etwas schwächer. In 2000m liegen die Temperaturen zwischen -2 Grad im Norden und +2 Grad im Süden, in 1500m steigen die Temperaturen auf +4 bis +6 Grad.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



## Tendenz

Bei anhaltend unbeständiger nordwestlichen Höhenströmung herrscht zu Wochenbeginn überwiegend trübes und etwas kühleres Bergwetter. Regen- und Schneeschauer in den Nordalpen, kaum Niederschlag in den südlichen Regionen. Je nach Neuschneemengen leichter Anstieg der Lawinengefahr.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

